



# **Ein Informationstag zum Realgymnasium am BG Blumenstrasse in Bregenz**

## **Kurzfassung der gleichnamigen Dokumentation**

Johann Kuno Mangold & Johannes Schüssling

BG Bregenz  
Blumenstraße 4  
6900 Bregenz  
Tel.: ++43 5574 42108

Seit zwei Jahren nimmt die Zahl der Schüler/-innen in der R-Klasse mit Schwerpunkt Informatik (realgymnasiale Spezialversion; jetzt nur noch Oberstufe; aus einem mehrfach geänderten Schulversuch hervor gegangen) deutlich ab.

Ein Hauptgrund liegt darin, dass es seit dem Schuljahr 2001/02 keine realgymnasialen Klassen in der Unterstufe mehr gibt, aus der die R-Klasse in der Oberstufe ihre Schüler/-innen bekommt. Die Abschaffung dieser Unterstufe wurde in einer länger dauernden Schulzweigdiskussion beschlossen. Gleichzeitig wurde aber ein Bekenntnis zur Mehrzweigigkeit abgegeben, insbesondere wurde ein Realzweig mit Schwerpunkt Informatik in der Oberstufe wie bisher vorgesehen.

Seit dem Schuljahr 2002/03 ist eine Weiterführung wegen der dafür notwendigen Werteinheiten und der zu geringen Schüler/-innenzahl kaum mehr möglich, da diese Klassen nicht mehr als selbständige Klassen geführt werden können.

Auf Vorschlag einer Arbeitsgruppe soll die Attraktivität dieses Schulzweiges in einem ersten Schritt durch die Einführung eines fächerübergreifenden naturwissenschaftlichen Labors (Biologie und Physik) in der 6. Klasse gesteigert werden. Mit einem Informationstag wird erstmals am Gymnasium allen Schülern/-innen der 4. Klassen die neue R-Klasse in der Oberstufe vorgestellt. Bei diesem Informationstag beteiligen sich die Fächer Biologie, Informatik und Physik, die neben Mathematik und Chemie die typenbildenden Fächer dieses Zweiges darstellen.

In Biologie und Physik wird in erster Linie das Arbeiten im Laborunterricht vorgestellt. Dazu sind in Biologie 11 Stationen aufgebaut, in denen die Schüler/-innen der 4. Klassen unter Anleitung von Oberstufenschülern/-innen (Tutor/-innen) und Lehrkräften verschiedenste Experimente durchführen. Als Beispiele seien angeführt: Asseln lieben feuchte Wohnungen, die Wichtigkeit des Kauens für die Verdauung, Geschmackstests, das Atmungssystem, Mikroskopieren, ...

In Physik werden 6 Stationen mit den Datenloggern CBL2, bzw. CBR von TI zusammen mit dem Mess- und Auswertungsprogramm Coach5 aufgebaut; einmal erfolgt die Auswertung mit dem Taschenrechner TI 83 plus. Beispiele: Pendelbewegung (Basketball im Einkaufsnetz), Lautstärkemessung (Schreiwettbewerb), Frequenzmessung (Flackern der Beleuchtung und des Bildschirms), Temperaturmessung (Kerzenflamme, Gasflamme), ...

Weiters gibt es eine Station zur Astronomie (Arbeiten mit Sternkarte) und zwei zur Optik (Spektralen und Polarisation). Alle Schüler/-innen haben auch die Gelegenheit, sich in einem Reaktionstest zu messen.

Der Aufbau und die Aufgabenstellungen der einzelnen Stationen aus Biologie und Physik sind in der Arbeit ausführlich beschrieben.

Im Fach Informatik führen Schüler/-innen und Lehrkräfte vor, was in den einzelnen Oberstufenklassen schwerpunktmäßig behandelt wird. Den Anfang machen Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, Photoshop und andere wichtige Anwenderprogramme. Ein wichtiger Bestandteil des Informatikunterrichts stellt das Programmieren (z.B. mit PHP, JavaScript, Flash MX usw.) dar.

Als Zeitrahmen für die Information geben wir für jede Klasse drei Unterrichtsstunden vor. Jedes der beteiligten Fächer (Biologie, Informatik und Physik) bekommt eine Unterrichtsstunde zugeteilt. Da wir sechs 4. Klassen haben und das ganze Programm an einem Vormittag unterbringen wollen, müssen wir Klassen mit geringeren Schüler/-innenzahlen zusammenlegen, was aber durch die Verwendung beider Biologie- und Physiksäle leicht möglich ist.

Zur Evaluation dieses Tages lassen wir alle teilnehmenden Schüler/-innen der 4. Klassen unmittelbar im Anschluss an die dreistündige Informationsveranstaltung Fragebogen ausfüllen. Auch ein großer Teil der Tutoren/-innen stellt uns in Aufsätzen „Wie sah ich den Informationstag als Tutor/-in?“ ein Feedback zu dieser Veranstaltung zur Verfügung.

Den Aussagen der Viertklässler/-innen ist zu entnehmen, dass sie nach der Veranstaltung eine klarere Vorstellung vom R-Zweig haben (78%). Auf die Zweigwahl hat dies aber eher weniger Einfluss. Die vorgeführten bzw. selbst ausgeführten Experimente können das Interesse von mehr als der Hälfte der Teilnehmer/-innen wecken. Die gebotenen Möglichkeiten zur Eigentätigkeit bei einzelnen Stationen gefällt ihnen dabei besonders.

Die Tutor/-innen finden die Veranstaltung dieses Informationstages recht wichtig; sie selbst sind nämlich vor ihrer Schulzweigentscheidung nicht so gut informiert worden. Durch einen Informationstag dieser Art könnte besser gegen Fehlentscheidungen bei der Wahl eines bestimmten Schulzweiges vorgebeugt werden. Sie sehen sich teilweise in die Rolle der Lehrkraft versetzt und meinen, dass es manchmal gar nicht so leicht sei, Schüler/-innen zu motivieren. Einige sehen diese Tätigkeit als Tutor/-in als Chance, selber etwas dazu zu lernen. Ein Teil erklärt sich - obwohl sie dazu gar nicht befragt worden sind - bereit, bei einem solchen Informationstag wieder mitzumachen.

Das Interesse an der R-Klasse stieg durch diesen Informationstag zwar an, die notwendige Anzahl von Schüler/-innen zur Eröffnung einer eigenständigen Oberstufenklasse dürfte aber trotzdem nicht erreicht werden.

Der Informationstag ist dennoch ein beachtlicher Teilerfolg. Die naturwissenschaftlichen Fächer innerhalb der Schule machten auf sich aufmerksam, der Einsatz von Schülertutor/-innen wurde erfolgreich erprobt und die verstärkte Zusammenarbeit zwischen einzelnen Fachgruppen lässt für die Zukunft einiges erwarten.